

CORONA-KRISE

Vorstoß von Karin Prien: Schulunterricht auch mal am Sonnabend

Die Lehrer haben ein Zeitproblem. Um den Lehrplan einhalten zu können, könnte Unterricht auch in den Ferien stattfinden.

von **dpa**

20. April 2020, 09:57 Uhr

KIEL | Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Karin Prien (CDU) will vermeiden, dass einzelne Jahrgänge in diesem Schuljahr nicht mehr in die Schule kommen. Es sei denkbar, dass unter den coronabedingten Umständen Unterricht bis zu den Sommerferien auch mal an einem Samstag stattfinden könnte, sagte Prien am Montag im Deutschlandfunk. „Das muss jetzt besprochen werden.“

Es sei schwierig, wenn einzelne Jahrgänge bis zu den Sommerferien nicht mehr in die Schule kämen. Das wolle sie möglichst vermeiden. Auch Schüler aus schwierigen Stadtteilen müssten wieder erreicht werden. In Schleswig-Holstein wurde der Samstagsunterricht vor 30 Jahren abgeschafft.

Um Lernrückstände aufzuholen, schlug die Ministerin zudem vor, mehr Lernangebote als bisher für die Sommerferien zu machen.

Weiterlesen: [Bildungsministerin Karin Prien: Abi-Prüfungen starten am 21. April in SH](#)

Abiprüfungen am Dienstag

Die schriftlichen Abiturprüfungen starten in Schleswig-Holstein wie geplant am Dienstag; andere Schüler dürfen wegen der Corona-Gefahr erst nach und nach die Schulen betreten. Von Mittwoch an beginnen die Vorbereitungen auf Abschlussprüfungen zum Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) und Mittleren Schulabschluss (MSA). Die Teilnahme an den Vorbereitungen für die Abschlussprüfungen sind für alle Schüler in den Räumen der Schule verpflichtend, sofern sie nicht zur Risikogruppe gehören.

Erst am 4. Mai soll in den vierten Grundschulklassen und den Abschluss-Jahrgängen des kommenden Schuljahres der Unterricht wieder beginnen. Ein entsprechender Erlass steht noch unter dem Vorbehalt der Kultusministerkonferenz am 29. April. Bis zum 4. Mai will die Bildungsministerin in Schleswig-Holstein unter anderem mit den Bildungsträgern, Elternbeiräten, Gewerkschaften und Nahverkehrsdienstleistern die neuen Schulkonzepte abstimmen. Dabei geht es unter anderem um zeitversetzten Unterricht von kleineren Gruppen, die Auswahl der Fächer sowie die Beförderung der Schüler im Land.